

Eine tolle Idee feierte Premiere!

Durch eine VdK-Initiative erhielt der Inzeller Pfarrsaal einen Behinderten-Aufzug und ein Behinderten-WC



Große Freude über den neuen Behinderten-Aufzug im Pfarrsaal, (v.l.n.r.) VdK-Vorstand Siegfried Hopf, Franz Strasser im Rollstuhl, Josef Duffer, Pfarrer Hans Krämer.



Als Ergänzung zum Behinderten-Aufzug präsentiert VdK-Vorstand Siegfried Hopf das ebenfalls neue Behinderten-WC.

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg! Dieses uralte Sprichwort bewahrheitete sich jetzt im Pfarrsaal der kath. St. Michael-Gemeinde in Inzell. Die VdK-Verantwortlichen hatten die Notwendigkeit dazu anlässlich ihrer monatlichen „Geselligen Nachmittage“ für Senioren erkannt. Wer mit offenen Augen einhergeht sieht, daß sich immer mehr Behinderte mit einem batteriegetriebenen, verkehrsgerechten Rollstuhl mobilisieren und am Leben teilnehmen. So ist es nur zu verständlich, daß immer mehr Rollstuhl-Fahrer auch zu den „Geselligen Nachmittagen“ in den von Pfarrer Hans Krämer gerne zur Verfügung gestellten Pfarrsaal kommen. Damit hatte der VdK sodann ein Problem. Befindet sich doch der Pfarrsaal im sogenannten Hochparterre, knapp einen Meter über Terrain. Die Toiletten sind weitere 1,75 m tiefer im Kellergeschoß. Die Rollstuhlfahrer müssen somit im Bedarfsfall 2,75 m Höhenunterschied überwinden.



Freuen sich über den neuen Behinderten-Aufzug, (v.l.n.r.) Pfarrer Hans Krämer, im Rollstuhl Josef Duffer, Vdk-Vorstand Siegfried Hopf.

Da aber bereits mehrere Rollstuhlfahrer regelmäßig die Veranstaltung des VdK besuchen, mußte also eine Lösung her. Die Verantwortlichen des VdK hatten die Idee des Behinderten-Aufzuges, aber die kostet! Die Kosten-Voranschläge lagen um die 17.000 Euro, am Ende lagen die tatsächlichen Kosten bei 15.845 Euro. Also wurde gesammelt! Trotz 9 verschiedener Sammlungen im Jahr war das ein gewagtes Unterfangen. Doch mit der tatkräftigen Unterstützung durch den Pfarrer schafften es Siegfried Hopf, Franz Strasser und Anneliese Gernbauer in kürzester Zeit, die benötigte Summe zusammen zu bekommen. Dazu halfen viele Inzeller Firmen, Banken, Vereine und Einzelpersonen kräftig mit.

Jetzt, letzten Freitag, konnte die komplette Anlage mit großer Freude, vor allem für die betroffenen Rollstuhl-Fahrer, in Betrieb genommen werden. Das i-Tüpfelchen dazu war dann auch noch eine großzügige komplette Behinderten-Toilette, daran einheimische Handwerker kostenlos mitgewirkt haben.

So hat die Tatkraft und der selbstlose Einsatz von sogenannten Ehrenamtlichen den Beweis dafür erbracht, daß unsere Gesellschaft auch ohne die Mitwirkung von Gemeinde und Staat menschlich funktionieren kann.

- HSCH -

Die „Geselligen Nachmittage“ sind ein echter Renner

Der Sozialverband VdK ist in Inzell der Ideengeber und Motor

Die speziellen Aktionen und Sammlungen des VdK-Ortsvereins Inzell, besonders zur Weihnachtszeit, sind hier seit Jahrzehnten bestens bekannt. Aber angesichts der allgemeinen Entwicklung, daß die Menschen immer älter werden und somit die Zahl der Seniorinnen und Senioren stetig wächst, fühlten sich die Verantwortlichen des Inzeller VdK-Verbandes in besonderer Weise gefordert. Eine Idee wurde verwirklicht, die Senioren